Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 185. Sonnabend, den 9. August 1828.

Sonntag, den 10. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Candidat Warschutzki. Mittags Hr. Archidiakonus Röll. Nachm. Hr. Cand. Fuchs.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um halb 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiakonus Dragheim. Nachm. Hr. Diakonus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiakonus Böck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Schweminski.

St. Bartholomäi. Vorm. und Nachm. Hr. Pastor Fromm, Anfang der Frühpredigt um halb 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Candidat Fuchs, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Podowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Candidat Riebes.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 7ten bis 8. August 1828.

Der Königl. General-Director der Steuern wirklicher Geh. Ober-Finanzrath und Präsident Hr. Massen nebst Sohn von Berlin, die Herren Kaufleute Gugot

von Chalons und Eckloff von Lübeck, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. Below und Hr. Major a. D. v. Below von Saleske, Hr. Assessor Gronemann von Marienburg, Hr. Post-Commissarius Herhuth nebst Familie von Czersk, Hr. Justiz-Commissarius Müller nebst Familie von Lauenburg, Herr Landrichter Löper nebst Familie von Neustadt, Hr. Gutsbesitzer v. Jackowsky von Jablau, log. in den drei Mohren. Hr. Criminal-Direktor Gramse nebst Familie von Korskowo, Hr. Justiz-Amtmann Frölich nebst Familie von Stuhm, Hr. Kaufmann Schmidt nebst Familie von Elbing, Hr. Buchbinder Bär nebst Frau von Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Leunenschloß nach Berlin, Hr. Major a. D. v. Stark nebst Frau nach Neustadt. Hr. Gutsbesitzer v. Bülow nebst Familie nach Ossecken, Hr. Justizrath Henning nach Christburg, Hr. Prediger Krüger nach Hohenfürst, Hr. Pfarrer Schönfeld nach Putzig, Hr. Dr. und Kreis-Physikus Lampert nach Behrent, Hr. Schauspieler Buchholz nach Elbing, die Herren Gymnasiasten Schesmer und Blum nach Marienwerder. Hr. Justiz-Commissarius Lawerny nebst Familie nach Elbing, Frau Apothecker Hildebrandt nach Putzig.

Bekanntmachung.

Die Revision der Bäckerladen hat ergeben, daß im abgewichenen Monate Juli nachfolgende Bäcker dem Publiko bei gleich guter Beschaffenheit und gleichen Preisen das größte Brod geliefert haben, und zwar

Roggenbrod: Sturmhöfel, Hundegasse No. 309. Petersen, Schüsseldamm No. 1112. Langnickel, Catharinen-Kirchensteig No. 492. Schultz, Rammbaum No. 1242. Wienecke, Jungfergasse No. 748. Hamann, Tischlergasse No. 631. Krüger, Kassubschen Markt No. 889.

Weizenbrod: Reuter, Breitegasse No. 1039. Ballauf, Schmiedegasse No. 98. Arndt, Schüsseldamm No. 1156. Beck, Pfefferstadt No. 198. Jahr, Schulzengasse No. 439. Krüger, Kassubschen Markt No. 889. Langnickel, Catharinen-Kirchensteig No. 492. Petersen, Schüsseldamm No. 1112.

Danzig, den 4. August 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Die Baustelle Pfefferstadt № 195. soll unter der Bedingung der Wiederbebauung, jedoch nach Maaßgabe des Angebotts entweder mit oder ohne Begünstigung einer sechsjährigen Real-Abgaben-Befreiung vererbpachtet werden.

Ein Licitations-Termin hiezu stehet hier zu Rathhause auf

den 12. August c. Vormittags um 11 Uhr

an, und können die sonstigen Bedingungen beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 8. Juli 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Fabrikant Herr Claassen zu Praust beabsichtiget, unmittelbar hinter seinem Grundstücke daselbst, ein Schiffmühlen-Rad auf der neuen Radaune, zur Benutzung für seine Schrootmühle, anzulegen.

Nach den bestehenden Vorschriften wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedem, der gegen diese Anlage einen begründeten Widerspruch zu erheben vermag, zugleich überlassen, denselben binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde oder bei dem Bauherrn einzulegen.

Praust, den 1. August 1828.

Königl. Landrath des Danziger Kreises.

Im Dorfe Praust, $1\frac{1}{2}$ Meile von Danzig, ist eine in vollem Betriebe stehende Hakenbude, hart an der Chaussee gelegen, zur Gastwirthschaft besonders geeignet, mit Destillation und Bäckerei, logeablen Zimmern, Stallung, einem Lustgarten mit Kegelbahn 2c. versehen, eingetretener Umstände wegen, zu verkaufen. Alle Gebäude sind in vorzüglich gutem Zustande. In Danzig ertheilt der Mäkler Momber, Poggenpfuhl № 382., in Praust der Bewohner nähere Auskunft.

Unterzeichneter will den ihm zu erbpachtlichen Rechten zugehörigen sogenannten Windmühlenberg dicht bei der Stadt Putzig, von 1 Morgen und 135 □Ruthen magdeburgisch nebst einem Wohnhause am Fuße desselben, anderweitig veräußern, und bittet daher jeden, der diesen Platz acquiriren und vielleicht darauf eine Windmühle anlegen möchte, sich der näheren Bedingungen wegen bei ihm zu melden.

Mühle bei Brosin, Amts Putzig, den 2. Juli 1828. Friedrich, Mühlenbesitzer.

Die hieselbst in der Jungfergasse belegene Brennerei, bestehend aus:

1) den in dem Wohnhause im untern Stockwerke befindlichen 4 Zimmern, Küche, Destillation und mehreren Kellern,
2) dem Brandhause mit 2 Grapen, Schlangen und Kühlfässern und allen zur Brantweinfabrikation gehörigen Utensilien,
3) dem Pferdestalle, Holzstalle, Maststalle, Wagenremise und Roßmühle, mit mehreren Schroot-, Brantwein- und Gesindekammern,

soll von Michaeli d. J. abgerechnet, auf 3 nacheinander folgende Jahre gegen Bestellung einer angemessenen Caution für die Utensilien, durch den Unterzeichneten vermiethet werden. Die näheren Bedingungen sind täglich in meinem Bureau Brodbänkengasse № 692. zu erfahren, woselbst auch das Verzeichniß der zu vermiethenden Gegenstände zur Ansicht bereit liegt.

Danzig, den 28. Juli 1828. Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Der Bau einer neuen Brücke zum neuen Kirchhofe des Hospitals St. Gertrud, soll im Wege der Submission ausgethan werden.

Die näheren Bedingungen des Baus können die Unternehmer bei dem Hofmeister des genannten Hospitals erfahren, woselbst zur Eröffnung der eingereichten Submissionen ein Termin auf

Mittwoch den 13. August a. c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt ist. Danzig, den 6. August 1828.

Die Vorsteher des Hospitals St. Gertrud und der Kirche St. Salvator.

Einen vollständigen Cursus der Naturgeschichte, nach französischen Grundlagen, haben die Unterzeichneten, auf Einladung des Buchhändlers F. A. Gall in Trier, zu bearbeiten übernommen. Es sollen sich an

I. Büffons Schriften nach der von Cuvier 1825 und 1826 davon veranstalteten, zeitgemäßen Ausgabe in 36 Bänden, enthaltend: dessen akademische Reden und Einleitung in die Naturgeschichte, so wie die Theorie der Erde, und die ausführlichste Naturgeschichte des Menschen, der vierfüßigen Thiere und der Vögel, — gemeinschaftlich besorgt von den Herausgebern; anschließen:

II. Die Naturgeschichte der Reptilien, von Latreille und Sonnini, nach der 1827 erschienenen Ausgabe besorgt von Chr. G. Nees von Esenbeck.

III. Die Naturgeschichte der Fische, von Cuvier und Valenciennes, nach der Ausgabe, welche dieselben davon gegenwärtig veranstalten, besorgt von A. Goldfuß.

IV. Die Naturgeschichte der Insekten, von de Tigny, nach der im Mai d. J. davon erschienenen Ausgabe, besorgt von Chr. G. Nees von Esenbeck.

V. Die Naturgeschichte der Weichthiere, Würmer und Schalthiere, nach Bosc, von A. Goldfuß.

VI. Die Naturgeschichte der Pflanzen, nach Lamark und Mirbel, von Chr. G. Nees von Esenbeck.

VII. Die Geognosie, von d'Aubuisson, nach der nächstens erscheinenden zweiten gänzlich umgearbeiteten Ausgabe, besorgt von J. Nöggerath.

VIII. Die Mineralogie, nach Beudant, und die Geologie, nach Alex. Brongniard's lettres sur les revoulutions du Globe, von J. Nöggerath.

IX. Die Petrefaktenkunde, nach eigener Bearbeitung von A. Goldfuß.

Die hier genannten französischen Werke sollen jedoch, wenn sich im Laufe des Unternehmens andere zweckmäßigere, für das eine oder das andere Fach der Naturgeschichte darbieten werden, in diesen eine angemessene Stellvertretung finden. Alle aber sollen bearbeitet, berichtigt, und durch die neuesten Entdeckungen vervollständigt und dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft gemäß geordnet erscheinen, worüber eine Vorrede von Nees von Esenbeck, als Mitherausgeber, das Nähere erörtern wird. Dr. Goldfuß. Dr. Nees von Esenbeck. Dr. Nöggerath.

Bonn, am 1. Juni 1828.

Druck und Papier werden dem classischen Werthe des Werkes entsprechen, und sich durch sich selbst empfehlen. Es sollen davon zwei Ausgaben

auf Subscription

veranstaltet und in wöchentlichen Lieferungen ausgegeben werden, und zwar

a, in Taschenformat von 128 Seiten und

b, in gefälligem Octavo von 96 Seiten;

wobei für die passende Eintheilung jeder Abtheilung des ganzen Werkes in Bänden von möglichst gleicher Stärke, von durchschnittlich fünfhundert Seiten mit fortlaufender Seitenzahl, gesorgt, und den Herrn Abnehmern nicht zugemuthet werden wird, wie bei andern, in Lieferung erscheinenden, Werken, in jedem Heft vier unnütze Titelseiten als Text zu bezahlen, sondern jede erste Seite einer Lieferung

die unmittelbare Fortsetzung der vorhergehenden bilden und nur jeder Band einen Titel erhalten wird.

Durch diese und manche andere sorgfältige Benutzung des Raums, wird es möglich, der Eleganz der äußern Ausstattung unbeschadet, das Hauptwerk, nehmlich Büffons sämmtliche Schriften, welche in der Cuvier'schen Ausgabe 36 starke Oktavbände bilden, vollständig in 20 Bänden dieser Taschenausgabe zu liefern. —

Subscriptions-Bedingungen.

1) Subscription wird angenommen bis zum 1. December 1828.

a, auf das ganze Werk, oder

b, auf die umstehend besonders angedeuteten Abtheilungen einzeln,

und zwar zu den Preisen — gleichviel, ob Octav oder Taschenformat — von 5 Sgr. für das Heft auf milchweißem Druck-Velinpapier, und von $7\frac{1}{2}$ Sgr. für das Heft auf schönem geglätteten Velinpapier.

c, endlich auf die zu den verschiedenen Abtheilungen erscheinenden Abbildungen, welche in Lieferungen von zehn Blättern in elegantem Umschlage ausgegeben werden, und zwar für jede Abtheilung insbesondere zu den Preisen von 10 Sgr. für die Lieferung in schwarzen Abdrücken, und von 25 Sgr. für die Lieferung in sorgfältig colorirten Abdrücken.

2) Die ersten Eintausend Subscribenten zu dem vollständigen Cursus der Naturgeschichte, deren Namen als Beförderer des Unternehmens durch den Druck bekannt gemacht werden, erhalten überdieß die Ausgabe auf Velinpapier zu dem Preise jener auf Druckpapier, so wie die besten Abdrücke.

3) Subscribenten-Sammler, welche bei irgend einer Buchhandlung des In- oder Auslandes zehn Exemplare bestellen, erhalten ein eilftes Exemplar gratis.

4) Der Druck soll noch vor Ablauf dieses Jahres, sobald die Stärke der Auflage bestimmt werden kann, beginnen, und abwechselnd von den verschiedenen Abtheilungen, jeden Monat wenigstens 2 bis 4 Hefte des Textes und 1 bis 2 Lieferungen der Abbildungen, ausgegeben werden, um die Beendigung des Werkes nach Möglichkeit zu beschleunigen. —

F. A. Gall's,

Trier, den 18. Juni 1828. trierische Verlags- und Sortimentshandlung.

Mit Bestellungen wendet man sich an die Anhuthsche Buchhandlung in Danzig, wo Subscriptionslisten und ausführliche Anzeigen zur Ansicht liegen.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag den 10. August wird im Frommschen

Garten der Harmonist die resp. Gesellschaft sowohl mit seiner Holz- als Glas-Harmonika auf das angenehmste unterhalten.

Im Bärenwinkel

wird Montag den 11ten d. M. Concert Statt finden, und zur mehreren Unterhaltung der resp. Gäste das Italienische Spiel „das Wettrennen im Sack" gegeben werden, wozu ergebenst eingeladen wird; im Fall schlechte Witterung eintritt, bleibt

dasselbe bis Donnerstag ausgesetzt. Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr. Damen und Kinder in Begleitung von Herren sind frei.

L o t t e r i e.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
sind sowohl Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, die den 14ten und 15ten d. M. gezogen wird, als auch ganze und fünftel Loose zur XI. Courant-Lotterie, deren Ziehung den 21. August beginnen wird, für die planmäßigen Einsätze zu haben.

Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, welche den 14ten und 15. August c. gezogen wird, so wie Loose zur 11ten Courant-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. **Reinhardt.**

Loose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, so wie zur XI. Courant-Lotterie sind zu haben bei G. Rindfleisch, Unter-Einnehmer, Langgasse am Langgassischen Thor.

A n z e i g e n.

Mit hoher Obrigkeitlicher Bewilligung werde ich, wenn die Witterung günstig ist, Sonntag den 10. August 1828 im Garten des Herrn Karmann ein großes Kunst-Feuerwerk abbrennen. Zuerst werden viele brillante Stücke, als Bienenschwärme, Pfauenschweife und romanische Lichte abgebrannt werden. Hirrauf wird sich der Tempel im Hain in einer großen Erleuchtung präsentiren und sich mit einer großen Schlacht endigen. Zum Beschluß wird auf dem Teiche ein großes Wasser-Feuerwerk abgebrannt, welches aus verschiedenen schwimmenden und tauchenden Wasser-Figuren besteht, die mit einem lustigen Gekrache endigen.

Da wegen ungünstiger Witterung den 14. Juli der Tempel nicht aufgestellt werden konnte, so wird, wenn die Witterung günstig ist, das Feuerwerk an dem bestimmten Tage abgebrannt werden.

Der Anfang des Feuerwerks ist um 9 Uhr. Das Conzert fängt um 6 Uhr an, welches durch Kanonenschläge angedeutet wird. Das Entrée beträgt 5 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte. Eggert.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Heute Sonnabend den 9. August:

Die schöne Müllerin oder die Flucht im Mehlsacke,

Lustspiel in 2 Aufzügen. Heute zum Erstenmal im Ballet die mechanische Henne, welche ein Ey legen wird, woraus eine Schlange entsteht, 14 Fuß lang,

12 Zoll stark; auf Verlangen die kleine Kutsche, auch werden ganz neue Stücke im Feuerwerk und Prospekte gezeigt. Anfang 7 Uhr.

Morgen Sonntag den 10ten auf vieles Verlangen zum fünften mal:

Doctor Faust. Zum Schluß Ballets und transparente Vorstellungen.

Eberle, Meister der Akustik.

Die Panoramen, oder malerische Reise im Zimmer, welche gewiß alle hier früher gesehenen übertreffen, werden während dem Dominik im Schützenhause am Breitenthor gezeigt. Eintrittspreis 5 Sgr.

Antoni und Scholtz aus Berlin.

Wer Werdersche Kühe von großem Stapel, die altmilchend sind, verkaufen will, melde sich bei Mad. Fischer im Ketterhagischen Thor bis zum 10ten d. M. schriftlich.

404 Rthl. Courant sind gegen pupillarische Sicherheit auf städtische oder ländliche Grundstücke ohne Einmischung eines dritten Hundegasse № 314. zu bestätigen.

Wenn Befreiung von mehrjährigen vielseitigen Leiden dem Erretter ein unbestrittenes Verdienst auf Dankbarkeit giebt, wenn das tief bewegte Herz sich gedrungen doch unfähig fühlt, diesen Dank dem Verdienst zu zollen, so kann ich wohl nicht anders, als dem Herrn Hofrath Dr. Schwan, der mich in das thätige Leben zurückführte, indem derselbe in wenigen Wochen mich von einem Uebel gänzlich befreite, welches für unheilbar erklärt wurde, meinen Dank öffentlich auszusprechen. Vor etwa 3 Jahren nämlich bekam ich Brustleiden, die sich besonders in Kurzathmen und Brustbeklemmung und Erschöpfung nach geringen körperlichen Anstrengungen zu erkennen gaben. Diese nahm in fortschreitendem Grade dermaaßen überhand, daß ich schon seit 2¼ Jahr die Sprache gänzlich verlor, so daß in diesem ganzen Zeitraum kein hörbarer Sprachlaut über meine Lippen ging. Abzehrung des Körpers und Abnahme der Kräfte raubten mir die geringste Hoffnung zur Rückkehr meiner Gesundheit. Zwei hiesige belobte Aerzte, die nacheinander, zusammen über 1 Jahr mich unausgesetzt ärztlich behandelten, und deren Vorschrift ich gewissenhaft befolgte, vermochten nichts über mein Uebel, dasselbe wurde für unheilbar erklärt. Herr Hofrath Dr. Schwan, dessen Hülfe ich vor etwa 2 Monaten nachsuchte, wurde unglaublich schnell mein Erretter; schon nach einem 14tägigen Gebrauche seiner Mittel, fand sich meine Sprache wieder, mein Husten und Auswurf, der sich erst später in großer Stärke und großer Masse vorfand, sind beide gänzlich verschwunden, meine Sprache vollkommen zurückgekehrt, und mir ist von meiner Krankheit nichts zurückgeblieben, als die Erinnerung, wer würde nicht mit mir den Wunsch aussprechen, daß solcher Arzt lange wirken und noch viele glücklich machen möge.

Danzig, den 5. August 1828. Renata Pöthke, Häkergasse № 1508.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 185. Sonnabend, den 9. August 1828.

L o t t e r i e.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, die den 14ten und 15. August c. gezogen wird, und Loose zur 11ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 21. August c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rozoll.

A n z e i g e n.

Ein unverheiratheter Haus-Zimmermann oder Gesell, der Beweise seiner guten Führung und Fähigkeiten liefern kann und die Zeichnung gehörig versteht, kann sogleich ein vortheilhaftes Engagement nach Polen erhalten und hat sich dieserhalb in den Morgenstunden von 7 bis 8 Uhr Breitegasse № 1198. zu melden.

Die Zeichen-Anstalt Jopengasse № 602. empfiehlt sich mit neuen Mustern zu schwarzen und weißen Stickereien.

Das Lied vom Mantel aus Leonore, ist für die Guitarre eingerichtet, und à 5 Sgr. zu haben Hintergasse No. 126. bei J. C. Ehrlich.

Es werden 200 bis 300 Rthl. zu 6 pr. Cent Zinsen auf ein massives Grundstück zur 2ten Hypothek gesucht. Auf diesem Grundstück stehen 1200 Rthl. und 3000 Rthl. ist es abgeschätzt, auch ist es versichert. Das Nähere Fleischergasse № 65. Daselbst ist auch eine Wohnung und Stallung zu vermiethen.

Wir Endesunterzeichnete bringen hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nachdem wir uns in unserer älterlichen Nachlassenschaft auseinandergesetzt haben, die bisherige Firma der Handlung Joh. Jac. Zachert, von unterzeichnetem Johann Adolph Zachert für seine alleinige Rechnung fortgesetzt wird.

Wenn daher noch unbekannte Gläubiger vorhanden seyn sollten, so fordern wir dieselben zugleich auf, mit ihren rechtmäßigen Ansprüchen sich bei dem unterzeichneten Johann Adolph Zachert binnen 14 Tagen zu melden, weil auf alle spätern Meldungen nicht gerücksichtigt werden kann.

Danzig, den 9. August 1828. Louise Auguste Wilhelmine Pannenberg, geb. Zachert.
Johann Adolph Zachert.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung beehre ich mich dem handelnden Publiko anzuzeigen, daß ich die bisherige Handlung meines seeligen Vaters eigenthümlich übernommen habe und dieselbe unter der Firma

Joh. Jac. Zachert

von heute ab für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde.

Danzig, den 9. August 1828. Johann Adolph Zachert.

Die Grundstücke in der Töpfergasse unter den Servis-No.:
72., bestehend in einem kleinen Wohnhause von 3 Stuben, Küche, Boden, Appartement, Ausgang nach der Radaune und einer Kellerwohnung und
73. in einem größern Wohnhause von 6 Stuben, Keller, Küche, Böden, Appartement, Hofraum, Hinterhause mit einer Feuerstelle und einem Ausgange nach der Radaune,

sollen aus freier Hand verkauft werden; auch kann das letztere Grundstück zu Michaeli d. J. vermiethet werden.

Wer auf diese Grundstücke, die jedoch ungetrennt verkauft werden sollen, als Käufer oder Miether reflektiren will, beliebe sich des Näheren wegen in dem Hause Schnüffelmarkt No. 634. in den Morgenstunden von 8—9 zu melden.

Die Bleiche zu St. Barbara soll vom 1. Jonnar 1829 auf 3 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden. Der Licitations-Termin steht hiezu auf den 21. August a. c. Vormittags 10 Uhr im Conferenzzimmer des Hospitals an. Hierauf Reflektirende wollen ihre Gebotte bis dahin beim Kirchen-Vorsteher Otto, Langgarten No. 218. schriftlich einreichen und die näheren Bedingungen daselbst erfahren.

Der Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, der Orthographie, Erdbeschreibung, Briefstyl und Buchhalten wird außer und in dem Hause Bootsmannsgasse No. 1175. ertheilt durch A. L. Schultz.

Es ist von den 3 Mohren in der Holzgasse bis gegen das Ende der Hundegasse nach der Kuhbrücke zu, von einem Wagen ein rothseidener Regenschirm mit bunter Kante verloren. Der ehrliche Finder erhält dafür einen Thaler Belohnung in der Hundegasse No. 287.

Wenn auswärts wohnende Eltern wünschen, ihre Töchter an dem Schulunterricht in Danzig Theil nehmen zu lassen, so sind wir zur Aufnahme solcher Kinder in unsere Familie gern bereit, um ihnen durch Anleitung zu ihren Schularbeiten, so weit solche zweckmäßig erscheint, durch Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten und sonst durch Rath und That die Eltern zu ersetzen. Das Nähere bitten wir im Hause unserer Mutter, der verwittweten Justiz-Commissarius Boie am Holzmarkt No. 86. mit uns zu besprechen.

J. Boie.
A. Boie.

Vom 4ten bis 7. August 1828 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Civilgericht à Graudenz. 2) v. Polenz à Heinrichau. 3) Borowsky à Szasmeron. 4) Golling à Mühlburg. 5) Wotten à Memel. 6) Czarkowskiemu à Czarnoostrowie. 7) Brandt a Elbing.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Auf dem Stadt-Zimmerhof № 3. ist eine Untergelegenheit von 3 Stuben, Küche, Keller ꝛc. nebst Garten zu vermiethen.

Baumgartschegasse № 217. ist eine Unterwohnuug, bestehend in 2 Stuben, eigener Küche, Hausraum; Holzstall, Keller u. Hofplatz zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch.

Jopengasse № 745. ist der Saal nebst Seitenkabinet, Gesindestube, Küche, Keller und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu rechter Zeit zu vermiethen.

Das aus einer Unter- und Oberwohnung, Stall, Hof, Gärtchen und Wiese bestehende Grundstück № 585. hinter dem Pockenhause ist zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Häkergasse № 1437.

Ein Haus in Petershagen Reinkengasse № 75. zum Haakwerk eingerichtet, mit 2 Stuben, welches Michaeli c. oder Ostern k. J. zu beziehen, ist zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus Hundegasse № 274. ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man Langgasse № 370.

Auf dem 4ten Damm № 1542. sind 2 sehr freundliche Oberstuben nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus Graumünchen-Kirchengasse № 68. b. welches 4 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Kammer, Hof, Garten und Appartement enthält, soll von Michaeli d. J. bis Michaeli 1831 auf 3 Jahre vermiehet werden, wozu ein Termin,

den 15. August d. J. um 10 Uhr Vormittags

in der St. Trinitatis-Kirche angesetzt ist, und Miethslustige hiedurch freundlichst eingeladen werden. Danzig, den 5. August 1828.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Das auf dem Fischmarkte № 1597. gelegene Haus mit einem eingerichteten Gewürzladen, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Die obere Etage des Hauses Sandgrube № 379.

bestehend in 4 heizbaren Zimmern und einem Alkoven mit der Aussicht nach der Chaussee, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Stall auf 4 Pferde, Wagenremise, Holzgelaß und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist von Michaeli ab an eine ruhige wo möglich kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das im schwarzen Meer № 378. über der Brücke rechts neben der Radaune belegene Haus, welches sich seiner Lage wegen vorzüglich zur Färberei, zum Schank und Viktualienhandel eignet, und in demselben bis dahin betrieben worden, ist zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 2 Stuben, Küche, Keller, Hausflur, geräumigem Boden, Holzgelaß, Hofraum und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten. Da die Färberei in diesem Hause eine bedeutende Reihe von Jahren betrieben und sich nicht allein zu diesem Zwecke, sondern auch zur Weißgerberei eignet, so ist dieselbe solchen Gewerbetreibenden vorzüglich zu empfehlen. Das Nähere Sandgrube № 379.

Heil. Geistgasse № 932. sind 2 bis 4 Stuben nebst Kammer, Boden, Küche und Keller an ruhige kinderlose Bewohner, die ein Gesinde halten, zu vermiethen und nach Michaeli zu beziehen.

In Neuschottland № 10. sind Wohnungen zu vermiethen.

Die Häuser Burgstraße № 1662. und 63. sind zu verkaufen oder zu vermiethen; auch ist eine Wohnung auf Einquartierung zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse № 258. zwei Treppen hoch.

Pfefferstadt № 230. ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Holz- und Gemüsekeller, Bodenkammer u. Hofraum zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Auf dem ersten Steindamm in dem Hause № 380. ist in der 2ten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Vorder- und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher 2 Stuben mit 4 Dachkammern, eine Küche, großen Boden und Keller, — so auch ist daselbst in dem Hause № 381. eine Treppe hoch eine Wohnung mit einer Stube, Hausraum, Boden und Küche zu vermiethen und beides Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht nebenbei № 379.

Pfefferstadt № 124. sind 2 bis 3 sehr freundliche Zimmer, Küche, Keller ꝛc. an ruhige Einwohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Im schwarzen Meer № 358. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben vis a vis nebst Küche, Keller und Bequemlichkeit zu rechter Zeit sehr billig zu vermiethen. Das Nähere auf der langen Brücke in der Querbude № 49.

Hundegasse № 328. ist die Mittelgelegenheit, bestehend in Saal, Gegenstube, Schlafkabinet, Seitengebäude, Hinterstube, Küche, Speisekammer und Keller, wie auch die Benutzung des laufenden Wassers an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das in der Drehergasse belegene, zu jedem Handel und Gewerbe eingerichtete Haus № 1343. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Mietbegesuch.

Ein einzelner junger Mann wünscht zum 1. September eine Wohnung in der Gegend zwischen dem Hausthor und der Pfarrkirche, aus 2 Stuben nebeneinander oder aus einer Stube und Alkoven bestehend, aber auch vollständige Beköstigung nebst Aufwartung. Reflektirende wollen ihre Adressen im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben belieben.

Auctionen.

Montag, den 11. August 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Jopengasse *sub* Servis-No. 566. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich verauctionirt werden:

Ein goldener Damen-Halsschmuck mit Brillanten nebst Armbändern, 1 großer

Brillantring mit 48 Steinen, 1 dito dito mit 42 Steinen, 1 dito mit 15 Steinen, 1 dito dito, 1 Ring mit 1 großen Rosenstein, 1 dito mit 5 Rosensteinen, 1 Paar Ohrgehänge mit 12 Rosensteinen, 1 Brustnadel mit 1 großen Rosenstein, 1 goldene Uhr mit Perlen umfaßt und goldener Kette, 9 goldene und 13 silberne Medaillen und Münzen, 1 silberne vergoldete Schmandkanne, 1 silberner Becher, inwendig vergoldet, 1 silberne Theemaschine, 1 dito Präsentirteller mit stehendem Rande und 1 dito dito mit gebogenem Rande, 6 dito Tischleuchter, 12 dito Bouteillen-Untersätze, 1 dito kleine Terrine, 2 dito Körbchen Philogram, 2 dito Zuckerzangen, 12 dito Eß-, 24 Thee-, 2 Vorlege-, 6 Gelee-, 1 Punschlöffel und 1 dito Eßlöffel im Futteral; — 4 Engl. plattirte Arm- und 2 dergleichen einfache Leuchter, 4 dito Arm- und 2 dergleichen einfache Leuchter mit blauen Glasröhren, 4 kleine plattirte Spielleuchter, 1 plattirter Wachsstock, 2 krystallne Schaalen mit plattirten Untersätzen und 1 großes lackirtes Theebrett.

Eine Stutz-Uhr im mahagoni Gestell, 2 Kronleuchter zu 6 Lichten in vergoldeter Einfassung, 10 Engl. fein geschliffene Caraffinen mit 36 Engl. fein geschliffenen Weingläsern, 8 fein geschliffene Caraffinen mit 30 dergleichen Wein- und 12 dergl. Biergläsern, 2 große lange Pfeilerspiegel aus 3 Gläsern bestehend, im mahagoni Rahmen mit dazu gehörigen Pfeiler-Tischen, 1 mahagoni ovaler Thee-, 1 dito großer Schreibe- und 3 dito Spieltische, imgleichen 2 große und 2 kleine gestrichene Klapp- und 2 ungestrichene und 10 gestrichene gut conservirte Tractirtische, 1 gestrichener Eck- und 2 gebeizte Glasschränke, 1 gestrichene Kommode, 1 dito Schlafbank, 1 dito Weinkeller mit Blei gefüttert, 1 polirtes Sopha mit Springfedern und schwarzem Moor nebst 22 dazu gehörigen Stühlen, fast ungebraucht, 1 polirtes Sopha mit Springfedern und schwarzem glatten Haartuch und vergoldeten Nägeln nebst 12 dazu gehörigen Stühlen, 1 gebeiztes Sopha mit Springfedern, schwarzem glatten Haartuch und 20 dazu gehörigen Stühlen, 1 gebeiztes Sopha mit Springfedern und schwarzem gestreiften Haartuch, 18 Stühle mit glattem, 6 dito mit gemustertem Haartuch und 4 dito mit hölzernen Sitzen, 1 Kinder- und 1 Gesundheitsstuhl mit Springfedern; ferner:

Ein beinahe ungebrauchtes modernes Berliner porzellain Tafel- und Desert-Service von konisch glattem Dessein mit einer auf dem Rande gemalten farbigen Ranke und braunem Rande mit Terrinen, Salatieren, Compotieren, Saucieren, Glacieren ꝛc. so complet, daß auch 2 Service, mindestens zu 12 Personen daraus gemacht werden können, 1 Spiegel-Platteau aus 3 Stücken in Ebenholz mit goldenen Verzierungen, wozu 1 Alabaster-Vase und 2 andre Vasen mit gemachten Blumen gehören, 1 französisches porzellaines Thee-Service, weiß mit goldenem Rande, ganz complet zu 30 Personen und beinahe ungebraucht, 1 vorzüglich schönes, sehr wenig gebrauchtes damaszirtes Dresdener Tischgedecke auf 26 Personen mit 26 Servietten und dem Tischtuch aus einem Stück, 1 dito dito auf 24 Personen mit 24 Servietten und dem Tischtuch aus einem Stück und 1 damascirtes Tischtuch auf 12 Personen ohne Servietten.

Ein großer gut conservirter Fußteppich mit schöner Borte, 23½ Fuß lang und 18½ Fuß breit, **nicht 13½ Fuß**, imgleichen 3 mit grünem Tuch beschlage-

ne Comptoirpulte, 1 großer und 1 kleiner eiserner Geldkasten, Waagschaalen mit bleiernen Gewichten, Zähltisch-Schrank, hölzerne Probenschüsseln und Aschgläser, 2 Fach doppelte Fenstern mit dazu gehöriger Einfassung und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Montag, den 11. August 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und König im Hause Langgasse № 526. aus der Portchaisengasse kommend wasserwärts das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Eine Parthie mahagoni Holz in Bohlen, gestreift, geflammt und Pyramiden-Holz. Ferner: verschiedene andere Drechsler-Hölzer und 2 Fässer amerikanische Hornspitzen.

Freitag, den 15. August 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause am Krebsmarkt № 487. gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden:

1 Stutzuhr, 1 Astrallampe, 1 Spiegel im mahagoni Rahmen, 1 birkenes Schreibepult, mehrere Kleiderschränke, 1 Sopha mit rothem Moor, 8 Rohr- und 12 gepolsterte Stühle, 1 Toilette, 1 mahagoni Näh-, 1 Wasch-, 2 Spiel- und 1 Klapptisch, 2 Sopha und einige andere Bettgestelle, 1 Wiege mit Untersetzkasten und einige Betten, imgleichen 1 Bücherbrett, Reißbretter, 1 eiserner Ofen, 1 Wagenwinde, irdenes u. hölzernes Küchengeräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 28. August 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Frauengasse No. 816. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Sammlung wohlconditionirter Bücher aus mehreren wissenschaftlichen Fächern, größtentheils aber theologischen Inhalts, wovon die Catalogi im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. zu haben sind.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn

verkaufen in ihrer Behausung Tobiasgasse № 1567. zu den nur billigsten Preisen und in jeder beliebigen Quantität: **Spiegel** mit und ohne Rahmen, sowohl von weißem und starken als auch gewöhnlich gutem Glase, Toilettspiegel, alle Arten kurze und Eisen-Waaren und unter diesen namentlich: Englische ächt vergoldete und plattirte Rock- und Westenknöpfe, Militair- und Civil-Uniformknöpfe, Englische plattirte und vergoldete Leisten zu Wagen und Stühle, gelbe Stuhl- und Sophanägel, Theebretter, stählerne Plätteisen, alle Sorten Englische und einländische Messer und Scheeren, Messing- und Eisen-Drath, Springfedern, alle Arten Schneidezeug für Tischler u. s. w., verzinnt Engl., doppelt Kreuz-, Kreuz- und Futterblech von großem Format gut verzinnt und weich in der Arbeit, so wie jeden bis dahin geführten Artikel.

Ein leichter sehr dauerhaft gebauter und noch wenig gebrauchter einspänniger Spazierwagen ist wegen Mangel an Gelaß für einen billigen Preis zu haben Schmiedegasse № 286.

Fein Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee

in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen ist zu kaufen bei L. Groos, Hundegasse № 268.

Mit ächtem türkischen Rosenöl in Flacons, süßen rothen Aepfelsienen, Pommeranzen, saftreichen Citronen zu 1 Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, weißen Tafel-Wachslichten 4, 5, 6, 7, 8 und 10 aufs ℔ a 19½ Sgr., fremden Punsch-Extract von Goa-Arac, Bischof-Extract das Glas 5 Sgr., Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., Limburger Käsen à 15 Sgr., trockener Succade in großen Stücken, breiten süßen Mandeln, Pommeranzenschaalen, ächter Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Kastanien, ächten Bordeauxer Sardellen, kleinen Capern, weißen und rothen Crystal-Sago, großen Muscattrauben-Rosienen, ächten Prinzeßmandeln, Cayenne-Pfeffer, Engl. Dr. Steers Opodeldoc, ächten Dr. Schützschen Taft, großen Feigen, scharfen Engl. Senf in Blasen, Engl. Spermaceti-Lichten 4, 6 und 8 aufs ℔, Ruß. gegossenen Talglichten 6, 8 und 10 aufs ℔, Tafelbouillon, Ital. Macaroni, frischen Parmasan-, grünen Kräuter- und Edammer Schmand-Käsen empfiehlt sich Jantzen in der Gerbergasse № 63.

Engl. Strickbaumwolle, dergl. ganz vorzügliche Nähnadeln, Vigogne- und Merinowolle, Berliner Tapisseriewolle, Näh-, Strick-, Häkel- und Tapisserieseide, alle nur irgend mögliche Bandwaaren, ächte Römische Violin-Saiten, alles in großer Auswahl, so wie Spanische und hiesige Strickwolle empfiehlt zu ganz billigen Preisen J. v. Niessen, vor dem hohen Thor No. 466.

Ein mahagoni Sekretair ist in der Tischlergasse No. 579. wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

So eben habe ich erhalten frische fette Teichkarpfen und sind käuflich bei dem Karpfenseigner W. Poltzien an der Radaune No. 1701.

Altes Glockengut kauft A. M. Pick, Breitegasse No. 1103.

Ich habe ein Commissions-Lager von **Schwarzwalder Uhren** erhalten und verkaufe diese Waare zu den Fabrikpreisen. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Ein schönes Exemplar der Kümmelschen Karte von Preußen ist Hundegasse No. 285. zu verkaufen.

Damascener Rosen-Oel in ächter Qualität.

Den Flaçon im goldenen Etuis 2 Rthlr.
Desgleichen ohne Etuis 15 Sgr.

Dieses neue Orientalische Parfüm wird nur in ganz reiner unverfälschter Waare abgegeben und erhält man es in dieser Eigenschaft, so übertrifft diese köstliche Essenz alle andere zeither bekannte Wohlgerüche, wenn man sie genau nach der, jedem Flaçon beigefügten, Vorschrift braucht.

In einem Flaçon zu 2 Rthlr. befindet sich soviel Rosen-Oel, daß man Kleider, Wäsche und Zimmer mehrere Jahre im schönsten Rosengeruche erhalten kann; die kleinen Flaçons ohne Etuis reichen zu demselben Gebrauch ein ganzes Jahr aus. Zu erhalten bei A. Rückart aus Leipzig in den langen Buden.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt,

aus Berlin, beziehet auch diesen Dominik wieder mit einem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in schwarz und couleurten Seiden-Levantinen, Satin Grec, Gros de Berlin, Hellenier, Marcelline, Florence, weiße und couleurte Attlasse, Faconé, Gros de Naples, Royal und Tricotine Shawls, Boure de Soi-, Seiden-, Wollen-, Bastardt-, Cambry- und Cattun-Tücher, feine glatte und Futter-Piques, Damenstrümpfe, Handschuhe, Ginghams, feine weiße brodirte Zeuge, Cambry- und Bastards, Gaze, gestickte Nett-Pellerines, Mousseline und Gardienen-Franzen, Parchente und Kytais, weiße leinene Taschentücher, feine schwarze und couleurte Stuffs, feine Merinos, Samt-Manschester und moderne Westen-Indiennes, so wie mehrere Artikel. Er verspricht die billigsten Preise, und steht wie bisher bei dem Buchbinder Herrn Franz, auf dem ersten Damm.

Isaac W. Feilchenfeld aus Lissa

1sten Damm No. 1118. im Hause des Herrn M. M. Cohn empfiehlt sich Einem Hochgeehrten und geehrten Publiko zum bevorstehenden Dominik mit seinem wohl assortirten Lager, bestehend in allen Sorten $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ weißer schlesischer Creas und Leder-Leinwand, in halben und ganzen Stücken, carrirte Bettbezüge, gestreiftes Einschütt und Bettdrillich in Leinewand und Handtücher zeug, auch alle Gattungen couleurte und ungebleichte Leinwand, und weiße leinene Schnupftücher in allen Sorten. Da dieses von eigner Fabrik ist, so verspricht er zu den Fabrikpreisen zu verkaufen und reeller Bedienung gewärtig zu seyn. Er bittet um zahlreichen Zuspruch.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 185. Sonnabend, den 9. August 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

In der Weinhandlung bei Daniel Feyerabendt, breiten Thor № 1935. ist frischer Kirschwein zu haben, wie auch außer den bekannten Weingattungen den in Berlin beliebten Scharzenberger Moslerwein, pr. ¾ Quart-Flasche 1 Rthl. 5 Sgr.

Arrow Root oder

Pfeilwurzel-Mehl, das ℔ zu 15 Sgr. wird verkauft im Hause № 442. am Langenmarkt im Comptoir.

Frisches Selterswasser in ganzen Krügen wird billig verkauft Heil. Geistgasse № 957.

Ein gebrauchter kleiner breitgeleisiger Wiener-Halb-, und ein dito Korbwagen stehen Rechtstädtscher Graben № 2055. billig zu verkaufen.

Die Kunsthandlung von Gbr. Rocca aus Mailand

empfiehlt ihr großes Lager von Kupferstichen aus der neueren Schule von R. Morghen, Longhi, Anderloni, Volpato, Betellini, Bervic, Desnoyer, Lignon, Richom, Müller, Gmelin, Rahl, Heß, Wille, Strange, Sherp, Wollett, Earlom, Green, Fitteler u. s. w., und aus der älteren Schule von Marcantonio, Mantenga, Bonasoni, A. Dürer, L. Leiden, Rembrand, Callot, Edeling, Masson, Drevet, Waterloo, Ostade, Potter ꝛc., ferner Original-Oelgemälde, Architectonische Werke, Original-Handzeichnungen, chinesische Kupferstiche, Landkarten, Schul-Atlasse, die neuesten Strick- und Stickmuster, Vorlegeblätter zum Nachzeichnen, Vorschriften, Stammbücher, Stammbuchblätter und Guckkastenbilder, endlich die feinsten ächten chinesischen Tusche und alle Arten Zeichenmaterialien.

Diese Handlung nimmt auch zugleich alle Aufträge und Bestellungen auf jeden Kunstartikel an, und effectuirt solche aufs schleunigste. Die Niederlage befindet sich in dem Hause der Madame Jantzen auf dem Kohlenmarkt vis a vis, den langen Buden parterre. Die Oelgemälde aber, sind wegen Mangel an Raum in der Brodbänkengasse No. 666. aufgestellt, und nur von 8 bis 10 Uhr Vormittags zu sehen.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Fleischermeister Franz Benjamin Fett zugehörige, in der Burgstrasse bei der Schneidemühle sub Servis-No. 449. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 51. verzeichnete Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbautem zwei Etagen hohen Stall-Gebäude bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii wegen Baufälligkeit zum Behuf des Aus-

baues, nachdem es auf die Summe von 58 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 14. October 1828,

in oder vor dem Artushofe vor dem Auctionator Engelhardt angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 25. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Bäckermeister Carl Gottfried Berger zugehörigen hieselbst auf der Altstadt belegenen Grundstücke, nämlich:

1) ein Grundstück in der Kehrwiedergasse No. 6. des Hypothekenbuchs und No. 705. in der Oelmühlengasse, in einem Stallgebäude bestehend, auf 167 Rthl. abgeschätzt,
2) ein Grundstück in der Rittergasse No. 13. des Hypothekenbuchs und No. 725. in der Lavendelgasse, in einem Vorderhause, Hofraum, Seitengebäude, Speicher und Gärtchen bestehend, auf 1839 Rthl. abgeschätzt,
3) ein Grundstück in der Rittergasse No. 14. des Hypothekenbuchs und Lavendelgasse No. 723. in einem Vorderhause mit Hofraum bestehend, abgeschätzt auf 362 Rthl. und endlich
4) ein Grundstück in der Rittergasse No. 15. des Hypothekenbuchs und No. 727. in der Lavendelgasse, in einem Vorderhause mit Hofraum bestehend, und auf 121 Rthl. abgeschätzt,

sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. October 1828,

vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jedes Grundstück einzeln gerufen werden wird, und daß das auf dem Grundstücke in der Rittergasse No. 13. des Hypothekenbuchs zur ersten Stelle für das Heil. Leichnams-Hospital eingetragene Capital von 750 Rthl. nicht gekündiget ist und daher von dem Käufer übernommen werden kann, sonst aber die Kaufgelder baar ausgezahlt werden müssen.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 15. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Eingetretner Umstände wegen ist das Gasthaus Nro. 80. in Langefuhr im guten baulichen Zustande mit 18 wohnbaren Stuben, laufendes Wasser in der Küche, 2 Keller, 3 Küchen, 3 Apartements, Stall auf 4 Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden, nebst Speicher, aus freier Hand unter billige Bedingung zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und Michaeli rechter Ziehzeit d. J. zu übernehmen; des Kaufpreises wegen einigt man sich mit dem Eigenthümer daselbst.

Offener Arrest.

Nachdem von dem unterzeichneten Gericht über das Vermögen des Kaufmanns Aron Wolff Löwenstein der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

> daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 4. August 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des am 27. Februar 1826 zu Groß Mausdorf verstorbenen Einsaassen Nathanael Gottfried Hildebrandt durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 11. October c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzten peremtorischen Ter-

min entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften, und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 26. Mai 1828.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden im Auftrage der Herren Gibsone & Co. angenommen im Comptoir Langgasse No. 516.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig. **Val. Gottl. Meyer**, Jopengasse No. 737.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 7. August 1828.

Folk Hend. de Boer, von Dornomerziel, k. v. dort, mit Ballast, Tjalk, die gute Hoffnung, 14 C. a. Ordre.
Ebbe Eiben Betten, von Nyharlingerziel, — — Kuff, Aurora, 33 N. —
M. H. Gröneworld, von Emden, — — — Heylwina, 40 L. —
Heyen Gröneworld, von Leer, — — Smack, Unternehmungslust, 31 L. —

Gesegelt: Eilt Peit. Boer nach Holland, R. E. Zoutman, nach Harlingen, P. Le Pontois nach Bordeaux, A. Tyarts nach Emden, W. G. Ohrloff nach Amsterdam, Hans Rudarth nach London mit Holz. Der Wind Süd-Süd-West.